

Die Kalkbrennöfen von LAURIACUM | Enns

Im Jahr 2008 wurden unweit der Norddecke des Legionslagers von Lauriacum/Enns im Zuge der archäologischen Begleitung der Zubringerstraße zur Nordumfahrung 12 in eine Hangkante gesetzte Kalkbrennöfen entdeckt. Vier dieser Öfen sind im Rahmen einer Rettungsgrabung vollständig freigelegt und anschließend durch die darüberführende Anbindungsstraße überbaut worden. Die beiden am besten erhaltenen Öfen wiesen noch dokumentierte Höhen von 2,50 und 2,70 Metern auf, die oberen Durchmesser betrug 3,60 bzw. 3,80 Meter. Eine Inbetriebnahme im ausgehenden 2. Jahrhundert, als die Legio II Italica ihr ständiges Lager in Lauriacum errichtete, scheint wahrscheinlich.

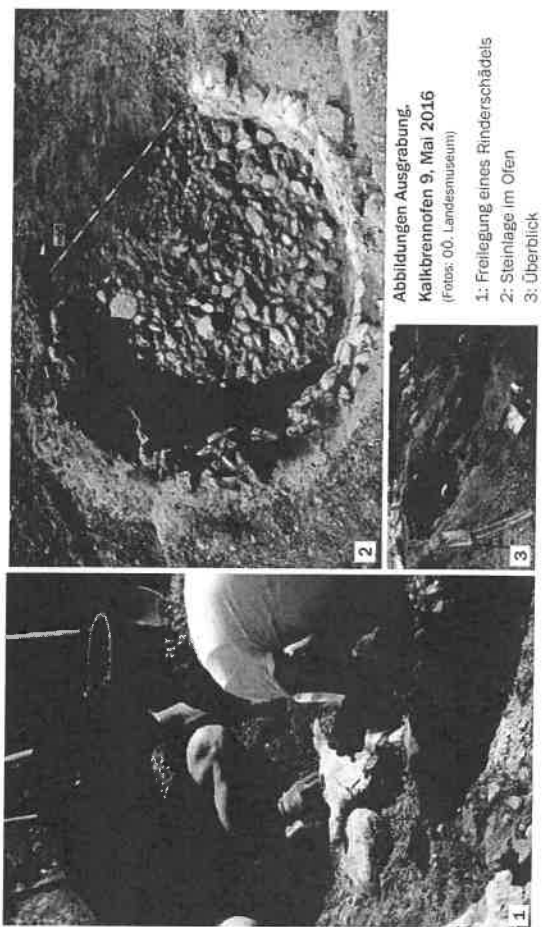
Acht weitere Öfen wurden nur oberflächlich untersucht und anschließend abgedeckt und übersichert. Im Rahmen einer Forschungsgrabung des OÖ. Landesmuseums und der Universität Salzburg wird bis Ende Juni 2016 einer dieser Öfen nun vollständig ausgegraben. Diese Ausgrabung ist ein Vorprojekt zur OÖ. Landesausstellung 2018. Nach der Freilegung wird ein Konservierungs- und Präsentationskonzept erarbeitet. Geplant ist ein Schutzbau zur langfristigen Sicherung und Präsentation, der zur Landesausstellung eröffnet werden soll.

Die Kalkbrennofenbatterie von Lauriacum/Enns – selbst die Öfen 1-4 sind in ihrer Grundsубstanz unter der Straße noch erhalten – ist auf Grund ihrer

überregionalen Bedeutung als Teil einer der Ennszer Kernzonen für die Einreichung zum „UNESCO Welterbe Donaulimes in Österreich und Bayern“ definiert worden. Vergleichbare Anlagen sind aus Iwersheim (Nordrhein-Westfalen) und Iatrus/Krivina (Bulgarien) bekannt, allerdings ist die Batterie von Lauriacum/Enns die größte, bisher bekannte in den Rhein-Donau-Provinzen des Imperium Romanum.

Bei einer Pressekonferenz im Juli werden die Grabungsergebnisse vorgestellt und die wichtigsten Funde präsentiert. Neben zahllosen zum Brennen bestimmten Kalksteinen, einer großen Anzahl an Ziegelbruchstücken und Keramik sind etliche Tierknochen, darunter mehrere Rinderschädel und

Stefan Traxler (OÖ. Landesmuseum) & Felix Lang (Universität Salzburg)



Abbildungen Ausgrabung, Kalkbrennofen 9, Mai 2016 (Fotos: OÖ. Landesmuseum)

- 1: Freilegung eines Rinderschädels
- 2: Steinerlage im Ofen
- 3: Überblick



Kaufkraft stärken! Die Belebung der Enns Innenstadt

Dieses Thema begleitet Enns und viele andere Städte seit einigen Jahren. Die Veränderung der ökonomischen Rahmenbedingungen, sowie des Ein- und Verkaufsverhaltens (Internethandel, Einkaufszentren in den Randgebieten usw.) hatte zur Folge, dass es Einzelhändlern immer schlechter gelingt, ihre Geschäftsflächen in der Innenstadt zu halten.

Dadurch kommt es zu Absiedelungen dieser Betriebe, wodurch sich die Innenstadt nachhaltig verändert. Eine „città slow“ wie Enns hat es sich natürlich zur Aufgabe gemacht, diese Entwicklung umzukehren und eine belebte Innenstadt zu fördern und zu erhalten. Um dieses Vorhaben erfolgreich umzusetzen, bedarf es vieler verschiedener Aktivitäten. Spezielle Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel Parkplätze, müssen im Bereich des Möglichen geschaffen werden. Dies wird gerade durch die Stadt geprüft und vorangetrieben.

Die TSE hat vor einigen Wochen ein Innenstadtbelebungskonzept zur Förderung eingereicht, welches sich Themen wie Leerstand und Kundenfrequenz zur Aufgabe gemacht hat. Die Leerstände der Innenstadt sollen durch sogenannte Pop Up-Stores bespielt werden. Durch dieses innovative Konzept erweckt man das Interesse der Kunden und die Frequenz steigt. Durch den ständigen Wechsel der Stores ist immer ein neues Angebot in der Stadt, weshalb sich die Käuferschicht vergrößert und immer neue Kunden dazukommen. Die Leerstände werden genutzt und man gibt neuen Selbstständigen die Möglichkeit, ihre Idee ohne

Durch Veranstaltungen hat man die Chance, die Besucher in die Innenstadt zu locken und auf die Geschäfte aufmerksam zu machen. Die Zusammenarbeit zwischen Stadt, Wirtschaft, Immobilienbesitzern und TSE ist dafür zwingend erforderlich. Die Wirtschaftstreibenden haben die Möglichkeit, sich den großen Events unserer Stadt, z.B. cittàmusica, anzuschließen und am

viel Risiko auszuprobieren. Die bestehenden Betriebe können diese neuen Ströme nutzen, um die Kunden von ihrem Angebot und ihrem Service zu überzeugen.

Allerdings hoffen wir auch auf Ihr Unterstützung! Jeder entscheidet selbst, wo er einkauft! Wenn Sie sich entschließen, in den Innenstadtgeschäften einzukaufen, anstatt die Produkte im Internet zu bestellen oder Einkaufszentren aufzusuchen, sind Sie ein Teil der Lösung dieses Problems und die Unternehmen, welche wir gemeinsam zur Belebung der Innenstadt geplant haben, werden auf fruchtbaren Boden fallen.

Nur gemeinsam kann man dafür Sorge tragen, dass wir unsere lebenswerte Innenstadt erhalten.

Max Homolka, MBA
Geschäftsführer der TSE GmbH



città slow-Flohmärkte am Enns Hauptplatz

Hier gibt es am Enns Hauptplatz wieder regelmäßig Flohmärkte. Bis November können die Ennserrinnen den ersten Samstag im Monat von 07:00-13:00 Uhr neben der frischen Ware vom Grünmarkt auch einmal im Monat alte Sachen kaufen.

Anmeldung in der Woche vor dem ersten Samstag des Monats im Tourismusbüro unter 07223 82777 oder info.enns@oberoesterreich.at.

Die Gebühr für 1 Tisch (3 Meter) beträgt Euro 10,00.